

Jahresrückblick 2021 und Ausblick 2022

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

trotz der Pandemie und den damit einhergehenden langwierigeren und komplizierteren Abläufen haben wir in Westerheim einiges geschafft, über das wir uns sehr freuen.

An erster Stelle genannt sei der Bau des Geh- und Radweges zwischen Westerheim und Günz. Die Ortsteile sind zur Freude aller nun ein Stück näher zusammengedrückt. In knapp fünf Monaten konnten die Bauarbeiten für die neue Radwegtrasse abgeschlossen werden. Gleichzeitig wurde auch der bestehende Feldweg entlang der A 96 Richtung Erkheim asphaltiert, ein gelungener Lückenschluss. Der Radwegebau ist die erste Baumaßnahme in Schwaben, die im Rahmen des neuen Sonderprogramms „Stadt und Land“ des Bundes fertiggestellt wurde. Die



Baukosten in Höhe von 600.000 € werden zu 80 % bezuschusst. Der Radweg wird äußerst gut angenommen und immer wieder hört man: „dieser Radweg ist Gold wert“. Natürlich musste der Radweg auch festlich eingeweiht werden, hierfür wurde eigens ein Gefährt für Pater Johannes Stegmaier und Kaplan Donatus Uzoagwa ausgetüftelt (siehe Foto). Die Westerheimer Musikanten spielten auf und führten einen Festzug nach Günz an, dem viele folgten.

Erfreulich gestaltete sich die Bürgerbeteiligung für die Neugestaltung des Kapellenplatzes in Rummeltshausen im Rahmen der Dorferneuerung. Anstatt in einem Arbeitskreis zusammenzukommen und die Pläne und Ideen zu diskutieren, erfolgte die Beteiligung digital über die Homepage der Gemeinde Westerheim. In mehreren Planungsschritten wurde ein Plan für einen dorfgerichten Spielplatz bei der St. Sebastianskapelle erarbeitet. Mit Bescheid vom 09.09.2021 hat das Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben den Plan genehmigt. Die Details werden derzeit ausgearbeitet. Die Ausführungspläne sollen dieses Jahr noch fertiggestellt werden, im Frühjahr 2022 soll der Platz endlich Gestalt annehmen.

Die Dorferneuerung läuft nun seit einigen Jahren. Vorbildlich, dass private Gebäudeeigentümer die Beratung und Zielsetzung der Dorferneuerung annehmen und ihre Gebäude in ländlicher Baukultur erhalten, umnutzen und neu beleben. So können unsere Dörfer ihren Charakter und ihre Qualitäten bewahren. Der Erhalt der Dorfstrukturen treibt die Gemeinde schon seit längerem um und so haben wir uns vorgenommen, einen Rahmenplan zur Sicherung der gewachsenen Bauweisen im Dorfkern



und der nachhaltigen Innenentwicklung der Dörfer Günz, Rummeltshausen und Westerheim aufzustellen. Die Dörfer sollen so ihren Charakter und ihre Identität behalten.

Die Zusage des Amtes für Denkmalpflege für eine gute Förderung vorausgesetzt, wird die Gemeinde Westerheim in 2022 den „alten Pfarrhof“ in Westerheim nördlich der Pfarrkirche sanieren. Das Gemeindeamt, die Bücherei und Räume für gemeinschaftliche Nutzungen sollen dort untergebracht werden. Die Reaktivierung des Denkmals ist ebenfalls ein Projekt der Dorferneuerung.

Durch die Lage Westerheims an der westlichen Günz und der Schwelk profitieren die Gemeinde und alle Grundstückseigentümer in den Überschwemmungsgebieten von der Fertigstellung des Hochwasserrückhaltebeckens Eldern. Die Gemeinde Westerheim zahlte hier bislang einen Beteiligtenbeitrag in Höhe von gesamt 525.000 €. Ein zufriedenstellender Hochwasserschutz ist jedoch erst nach der Fertigstellung der Hochwasserrückhaltebecken in Frechenrieden und Westerheim gewährleistet.

Die Einwohner Entwicklung ist erfreulich. Trotz Schwankungen verzeichnet die Gemeinde Westerheim einen stetigen Einwohnerzuwachs. In den letzten fünf Jahren kamen zusammengerechnet für alle drei Ortsteile 100 Einwohner dazu (Stand 30.09.2021 - 2357 Einwohner). Dieser Einwohnerzuwachs resultiert zum einen aus der regen privaten Bautätigkeit mit Ein- und Mehrfamilienhäusern, sowie durch die beständige Ausweisung von Baugebieten in angemessenem Rahmen. 2022 soll das Baugebiet „Am Bahnweg“ erschlossen werden, ein weiteres Baugebiet wird 2023 im Süden von Günz entstehen. In diesem Jahr wurde das bereits seit 1997 ausgewiesene Gewerbegebiet am Egelsbergweg, unter Einbeziehung eines privaten Erschließungsträgers, erschlossen. Die vorläufige Kostensumme liegt bei 258.000 €. Zwei kleinere Gewerbebetriebe haben sich angesiedelt, darunter – noch rechtzeitig vor dem Weihnachtsgeschäft – die Dolcier Pâtisserie & Gelato Lebkuchen- & Eis-Manufaktur, Rau & Rau GbR. Eine echt leckere Sache. Weitere Betriebe werden folgen. Westerheim verfügt über eine optimale Anbindung an die A 96 und ist so ein guter Standort für eine Gewerbeansiedlung.



Die Gemeinde Westerheim wird auch in Zukunft etliche Tiefbaumaßnahmen schultern. Dazu gehören weiterhin die Fertigstellung von Erschließungsstraßen als auch die Sanierung bzw. Ersatzneubauten für Brücken. In 2022 steht die Fertigstellung der Lehenbergstraße mit einem Teilbereich des Egelsbergweges an. Inwieweit die Brückenbaumaßnahmen in der Rummeltshäuser Straße in Günz angepackt werden können, ist wegen der verschiedenen Fördermöglichkeiten noch offen. Soweit Erdarbeiten durchgeführt werden, verlegt die Gemeinde Westerheim grundsätzlich vorsorglich Leerrohre für die Breitbandversorgung mit, dafür wurden in 2021 40.000 € investiert.

Immer zu tun gibt es in den Kindergärten und den Schulen, da ist ja auch – trotz oder gerade wegen Corona – etwas los. Die Schulkinder erhielten ein neues Bushäuschen und natürlich digitale Gerätschaften (50.500 €). Zu Weihnachten haben die Kinder der vierten Klassen wieder Weihnachtspost zu den Seniorinnen und Senioren ab 85 Jahren losgeschickt. Die Schülerinnen und Schüler zeigten sich äußerst kreativ und einfallsreich, so auch bei den wunderbar glänzenden Weihnachtskugeln, die uns Enrica, Josephine, Mattis und Sara der Klasse 4 b für das Weihnachtsblättle zur Verfügung stellten. Vielen Dank noch mal an alle Künstler!



Als wahres Kunstwerk zeigt sich die eingerüstete und eingehüllte Pfarrkirche Westerheim, die derzeit aufwändig saniert wird. Die Gemeinde Westerheim unterstützt die Kirche mit einem vorgezogenen Zuschuss von 100.000 €. Kirche und politische Gemeinde pflegen ein gutes Miteinander und so war es selbstverständlich, dass die Bürgermeisterin die Laudatio für Pater Johannes Stegmaier anlässlich seines 40-jährigen Wirkens in der Pfarrgemeinde Westerheim hielt. Pater Johannes ist ein äußerst beliebter Seelsorger, der mit seiner Toleranz, Offenheit,

großem Verständnis und viel Humor die Menschen fürsorglich begleitet. Hoffentlich bleibt er uns noch recht lange erhalten.

Leider kam es 2021 zu einem Stillstand bei Sport, Kultur und bei den Veranstaltungen. Klasse, dass die Vereine und Ehrenamtlichen durchgehalten und wieder Tritt gefasst haben. Ein herzlicher Dank an dieser Stelle allen, die sich aktiv und tatkräftig im Ehrenamt engagieren. Die wenigen Auftritte der Westerheimer Musikanten und auch die Abendserenade des Vororchesters und des Jugendblasorchesters ErWeSo kamen sehr gut an. Die Besucher ließen die Musikantinnen und Musikanten spüren, wie sehr sie das musikalische Spiel vermissen.



Ein filmisches Highlight bescherten uns Stefan Hämmerle, Martin Link und Clemens Pfalzer mit dem Film „Am Fluß der Zeit“ Anfang November im Feststadl des Brauereigasthof Laupheimer. Der Film erzählt die Geschichte des Hirten Clemens, der im Hundsmoor bei Hawangen das Braunvieh hütet und dann entlang der westlichen Günz die Dörfer Westerheim, Günz und Rummeltshausen erkundet. Ein berührender Heimatfilm, der die Zeitgeschichte dieser Dörfer mit viel Liebe fürs Detail und Blick für wahre Schätze beschreibt.

Immer wieder erfreuen uns die Beiträge des Arbeitskreises Geschichte, die uns einen wertvollen Einblick in diesen Werdegang von Westerheim bringen. Stellvertretend bedanken wir uns dafür besonders bei Frau Irmi

Briechle. Um die Bewahrung der Geschichte und der Bräuche kümmert sich auch der Kultur- und Heimatverein Günz e.V..

Nichts im Leben ist beständiger wie der Wandel und so durften wir im Gemeindeamt am 01.07.2021 zwei neue Mitarbeiterinnen begrüßen. Frau Claudia Edelmann-Reich (links im Bild) hat überwiegend die Aufgaben von Frau Gabi Merk übernommen und betreut hauptsächlich die Homepage, die Friedhofsverwaltung und gemeindliche Abrechnungen. Frau Monika Dolpp (rechts im Bild) vertritt derzeit



Frau Lilo Gerl und hat sich schon gut in die Redaktionsarbeit für das gemeindliche Blättle eingearbeitet. Frau Gabi Merk hat sich für eine berufliche Veränderung entschieden und wechselte Mitte September zur Verwaltungsgemeinschaft Erkheim. Dort kümmerte sie sich nun um die Steuern und Gebührenangelegenheiten aller Mitgliedsgemeinden. Jetzt am Ende des Jahres wurde

sie mit einem Weihnachtsstrauß und dem großen Dank für viele Jahre der zuverlässigen Mitarbeit verabschiedet. Frau Merk hatte nach ihrer Ausbildung bei der Verwaltungsgemeinschaft Erkheim für kurze Zeit die Stelle der Gemeindesekretärin inne. Nach der Familienpause übernahm sie zunächst die Aufgaben der früheren Gemeindedienerin in Günz und erweiterte dann Zug um Zug ihren Aufgabenbereich. Auch 2022 stehen Personalveränderungen an. Die Gemeindesekretärin, Frau Michaela Singer verlässt das Unterallgäu und damit auch die Gemeinde, sodass sich Anfang 2022 wieder ein neues Team finden muss. Die Arbeit im Rathaus geht uns sicherlich nicht aus, die Vorschriften nehmen zu und es gibt viele laufende Projekte zu betreuen. Leider brachten uns die Corona-Regelungen auch einiges an Mehrarbeit, die uns auch noch eine Zeit lang erhalten bleiben wird. Wir freuen uns auf die vielen Vorhaben und blicken zuversichtlich auf 2022.